



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

8. Herbstmonat. Die Geburt Mariæ.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

giaz unserer Sünden Verzeihung erthailtest / als  
welche dir ist allezeit angenehm gewesen / sowol durch  
die Verdienst ihrer Keuschheit / als durch Bekandt-  
nuß deiner Tugend. Durch 2c.

## 8. Herbstmonat.

## Die Geburt Mariae.

Seelig ist der Leib der dich getragen hat / und seelig  
die Brust / die du gesogen hast. Luc. II.

Als Gebett und Zäher der H. Anna haben  
endlich nach zwainzig-jährigem inständi-  
gem Anhalten / und Unfruchtbarkeit dem  
Himmel MARIA M abgebetlet. Dieses ist die  
Morgenröth / welche unlang hernach die Sonn der  
Gerechtigkeit gebehren sollte. Ihr verfluchte und böse  
Nachtgeister verziehet euch / und weichet in die Höl-  
len. Ihr aber / O heilige Himmels-Geister / erfreuet  
euch / dann diejenige ist gebohren / auß dero Saa-  
men die durch die Teuffel aufgelaehrte Plätz sollen  
erlegt werden. Ihr Menschen frolocket / dann die  
Mutter Gottes / MARIA ist gebohren / welche euch  
Gott zu eurem Bruder / und Erlöser gebähren wird.  
Ihr auch Heilige / und biß dahin in der Vorhöll  
enthaltene Seelen / tröstet euch / die Porten eurer  
Besäncknuß soll unlangst eröffnet werden / durch den  
jungen / welchen MARIA wird zur Welt bringen.

## Betrachtung

## Über die Geburt Mariae.

§. 1. Betrachte die Ehre / mit welcher Gott MA-  
RIAM angesehen in dem Tag ihrer glückseligen Ge-  
burt.



Geburt. Gott der Vatter / welcher sie absonderlich  
für sein Tochter erkennet / hat ihr den Ehren  
ihres Namens mitgethaillet / sie für ein Oberkönigin  
Himmels und der Erden / für ein Königin aller  
engel und Menschen bestellet. Das ewige Wort  
sie dazumahl für sein Mutter auferwählet / über  
Menschen / als angewünschte Kinder über  
mit völligem Gewalt / allen denjenigen das  
Leben mitzuthailen / welche ihre treuen Dien  
sten wurden. Gott der H. Geist / hat Sie  
liebste Braut mit allen Gnaden an- und über  
set. Erfreue dich mit MARIA umb aller dieser  
zaigten Gnaden.

§. 2. Entgegen aber ware auch MARIA  
undanckbar umb so grosse ihre erwisene Güte  
sonder gleich wie ihre durch sonderbare Vorgang  
gönnet worden / daß sie denselbigen Augen  
schon den Vollkommenen / und ungebundenen  
brauch ihrer Vernunft hatte / also gebrauchte  
dessen / und bettete mit tieffister Vernidrigung  
selbsten Gott den Vatter an. Sie würffte  
das tieffiste ihrer Nichtigkeit / in Betrachtung  
sie von dem ewigen Sohn Gottes vor allen  
deren solle für ein Mutter herauß genommen  
den. Sie schenckte und übergabe durch ein  
stige Liebs-Würckung ihr ganzes Herz dem  
H. Geist / als ihrem ainzig liebsten Bräutigam  
folge wenigsten du / und mache es MARIA  
was sie schon den ersten Tag ihrer Geburt ge  
hat. Bette an Gott den Vatter : demütige  
vor Gott dem Sohn / und schencke dein  
Herz Gott dem H. Geist.



S. 3. Was sollest du aber MARIÆ zu einem  
 Kind-Band an ihrem Geburts-Tag auffopfern?  
 weil sie schon selbstn Himmel und Erden in ihrer  
 Gottmässigkeit hat. Verehre sie / dann sie dir in  
 aller Noth hinaus helfen kan; weil sie Gottes na-  
 türliche / und dein angewünschte Mutter ist. Liebe  
 sie inniglich / und mit kindlicher Lieb / mit höch-  
 sten Vertrauen / dann sie ist ein Mutter aller Aufr-  
 erwählten / dann sie ein allezeit getreue Gespons des  
 H. Geists gewesen ist. Mitarbeitthe allezeit mit  
 den Gnaden Gottes; seye ein treuer Diener MA-  
 RIÆ / folge ihr dein Lebenlang nach in deme / mit  
 welcher sie dir ihr lebenlang hat vorgeleuchtet.  
 Oportet inter fluctus seculi confugere ad Mariam, & re-  
 spectu exempli ejus cursum vitæ dirigere. S. Epiphan.  
 In den Wellen dieses Lebens müssen wir zu  
 MARIA fliehen / und die Segel unsers Lebens  
 nach dem Wind ihrer Tugend spannen.

Andacht zu MARIA.

Bette für die Bruderschaft u. L. S.

Gebett.

Wir bitten dich / O Herz / du wollest deinen  
 Dieneren die Gaab der Himmlischen Gnad  
 mittheilen / damit / welchen die Geburt der seeligen  
 Jungfrauen des Heils ein Anfang ist gewesen / die  
 gewünschte jährliche Feyrung ihrer Geburt /  
 des Brudens Mehrung verleyhe.

Durch ic.